

Willkommen in der Salzmann Bibliothek in der Mühle Himmelpfort

Die Salzmann Bibliothek in der Mühle Himmelpfort beherbergt deutschsprachige literarische, politische und philosophische Werke aus allen Perioden des 20. Jahrhunderts. Dazu Kataloge bedeutender Sammlungen und Ausstellungen, Bildbände und Biografien von Malern, Schauspielern und Musikern. Sie gibt damit einen breit gefächerten Überblick über das politische und kulturelle Leben in diesem bewegenden Jahrhundert.

Die Salzmann Bibliothek in der Mühle Himmelpfort ist eine private Sammlung. Man findet hier nicht den aktuellen Querschnitt durch Literatur und Sachbuch, wie ihn eine öffentliche Bibliothek bietet, sondern das, was den Sammler persönlich interessiert und bewegt hat.

Das ist zum einen die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus, die Frage, wie es dazu kommen konnte und was er mit und aus den Menschen gemacht haben. Dazu gibt es literarische Dokumente aus der Zeit, Chroniken und Bildmonografien sowie Bücher, die sich mit der Aufarbeitung von Krieg und Diktatur in der Nachkriegszeit beschäftigen. Ein Schwerpunkt ist auch die gesellschaftliche und politische Entwicklung in Deutschland nach dem Krieg. Dabei geht es um die Frage der Wiederbewaffnung in Westdeutschland, um die Studentenrevolte, um ‚Atomkraft? Nein Danke‘ und natürlich um die Auseinandersetzung zwischen Ost und West.



Georg P. Salzmann 2009 in seiner Bibliothek in Gräfelfing

Auch innerhalb der schöngestigen Literatur ist das Politische immer präsent. Es gibt in diesem Teil der Sammlung keine Kriminalromane und wenig Unterhaltungsliteratur im engeren Sinne. In den Werken der meisten hier versammelten Autoren spiegeln sich politische und soziale Zustände. Das gilt vor allem für die großen Chronisten wie Heinrich Böll, Günther Grass, Walter Kempowski, Uwe Johnson, Stefan Heym und Christa Wolf. Deren Werke sind ein Herzstück der literarischen Bibliothek.

Malerei, Film und Musik sind ein Spiegel der Zeit, Bildbände, Kataloge und Künstlerbiografien daher ganz folgerichtig ein dritter Schwerpunkt der Salzmann Bibliothek. Sie bietet einen Überblick über die im weitesten Sinne ‚politische Kunst‘ des 20. Jahrhunderts, darunter eine umfangreiche Dokumentation des Expressionismus in Deutschland. Klein und fein: die Abteilungen über Film, Theater und Musik.

Der Sammler Georg P. Salzmann (1929 - 2013) hat in den letzten fünf Jahrzehnten mehr als 20.000 Bücher zusammengetragen, die das 20. Jahrhundert in seinen Höhen und Tiefen, mit all seinen monströsen Auswüchsen, aber auch in seinen vielfältigen kulturellen Facetten beleuchten.

Der größte Teil dieser Sammlung ist den ‚Verbotenen und Verbrannten Dichtern‘ aus der Nazizeit gewidmet. Es handelt sich dabei fast ausschließlich um Erstausgaben. Von vielen dieser Werke gibt es heute weltweit nur noch wenige Exemplare. Mit Hilfe des Freistaats Bayern kamen diese Bücher 2009 in die Universitätsbibliothek Augsburg, wo sie Literaturwissenschaftlern und Studenten zu Forschungszwecken zur Verfügung stehen.

Die Sammlung Salzmann gilt in der Fachwelt als einzigartig. Sie ist ein Hort für Bücher, die einst dem Feuer zum Opfer fielen und anschließend vielfach auch dem Vergessen. Für seinen Einsatz um die Bewahrung dieser Kulturschätze wurde Georg P. Salzmann vielfach ausgezeichnet, unter anderem als ‚Ausgewählter Ort 2006 im Land der Ideen‘, der Innovationsinitiative der Bundesregierung und der deutschen Wirtschaft.